



Kohlenfeuer I (Mt 26,69 ff)

Mit den Handlangern der Macht
Auf Du
Aber vor den wissenden Mägden
Nix in der Hose
Bis zum Meineid
Ich kenne ihn nicht
Verrat macht frieren

Kohlenfeuer II (Joh 21, 9 ff)

Erfolgreiche Nachtschicht
Nervige Frage
Habt ihr
Doch
Ein Wort
Und Fülle am Kohlenfeuer
Kommt und haltet Frühmahl
Kommt und bringt euch
Du bist doch
Jetzt wissen sie
Wärme
Die standhalten lässt
In zitternden Zeiten

A. Forster

HEILIG GEIST ULM

Gemeindebrief Ostern 2023

**Frohe, ja Frohe Ostern Ihnen allen und
dann ein inspirierendes Pfingstfest**

Als Wurm wiedergeboren werden?

Danke, nein! Aber das kann man ja immer wieder hören bei den verschiedenen Jenseitsvorstellungen: Die ewige Wiederkehr, der Kreislauf der Natur, die „Energie“, die erhalten bleibt ... Der Phantasie bleibt da mit Versatzstücken aus alten Philosophien und aus Teilen anderer Religionen keine Grenze gesetzt, der Mensch zimmert sich seine „Zukunft“ – oder auch keine – selbst zurecht.



Amsel frisst Wurm © pixabay

Die christlich-jüdische Tradition geht von einem Schöpfergott aus, der alles vorfindbare Leben gewollt und geschaffen hat. Freilich ist so ein Ursprung genauso wenig „beweisbar“, wie andere Welt-Erklärungen – das Jenseitige bleibt uns Erdlingen verborgen.

Also am besten Schweigen über das Thema, was nach dem Tod kommt? Denn „wissen“ tun wir ja nichts.

Gott – erfahrener Urgrund der ganzen Schöpfung

Das jüdisch-christliche Weltbild geht von Erfahrungen aus, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihren Fragen zur Welt und zum Leben gemacht haben. Dabei wurde ihnen ein Gott offenbar als Urgrund der ganzen Schöpfung, der sie als „gut“ gedacht und geschaffen hat. Diese „Ur-Offenbarung“ steht am Anfang der Bibel, an diese „Initialzündung“ erinnert in der Osternacht auch immer die erste Lesung. Israel verstand sich als sein Volk und wusste sich in steter Auseinandersetzung mit dem Schöpfer. Die weiteren Bücher der Bibel über Jahrhunderte hinweg sind bewegende Zeugnisse dieses gewordenen und immer weiter werdenden aufeinander Eingehens von Schöpfer und Geschöpf, das in aller dem Menschen geschenkten Freiheit sich entwickelt – oder auch zurückfällt. Dabei wuchs auch die Überzeugung, dass des Menschen Leben aus des Schöpfers Sicht nicht fürs Nichts geschaffen ist, sondern auch außerhalb von Zeit und Raum Bestand hat.

Das Besondere an diesem Entwicklungsweg ist, dass dies alles nicht nur eine rein geistige Philosophie ist, sondern in generationenübergreifender Auseinandersetzung ein Erfahrungsschatz geworden ist, der sich direkt auf das Leben der so auf Gott Vertrauenden ausgewirkt hat – leider auch in Fehlinterpretationen, die jenseits der geprägten Sicht des die Schöpfung und den Menschen liebenden Gottes liegen. Das führt, verständlicherweise, zu Kritik und leider auch zur Ablehnung einer gestalteten Verbindung (Kirche) mit Gott.

Paulus beruft sich auf lebende, befragbare Zeugen

Doch die Erfahrungen mit Gott, die für Christen in der Begegnung mit Jesus Christus gipfeln, haben auch so viel Positives, Hilfreiches, die Menschheit Weiterführendes bis hin zu diesem unglaublichen Geschehen der Auferstehung Jesu hervorgebracht, dass man aus guten Gründen diesem Gott vertrauen („glauben“) kann. Paulus schreibt über die Auferstehung Jesu aus voller Überzeugung: Er „erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Glaubensgeschwistern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Zuletzt erschien er auch mir ...“ (1 Kor 15,5-8). Diese Erfahrung hat den Grundstein gelegt für die Gewissheit eines größeren Lebens bei und mit Gott.

Das feiern wir an Ostern!

Stefan Cammerer

Innehalten I

Verabschiedung Pfarrer Stefan Cammerer am Pfingstmontag, 29. Mai und Vakanz

Liebe Gemeindemitglieder in Heilig Geist, Mariä Himmelfahrt und St. Elisabeth,

nach 13 Jahren leidenschaftlichen und segensreichen Wirkens in unserer Seelsorgeeinheit Ulmer Westen tritt Pfarrer Cammerer zum 1. Juni 2023 seinen Ruhestand an. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst der drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit am Pfingstmontag auf dem Meinlohforum möchten wir Pfarrer Cammerer im Rahmen eines Stehempfangs verabschieden. Sie sind herzlich eingeladen – bitte merken Sie sich den Termin vor.



Wie geht es nun ab Juni weiter? Wegen des ebenso absehbaren Ruhestands von Herrn Pastoralreferent Alfons Forster und von Pfarrer Miller, der Elternzeit von Gemeindereferentin Sonja Konrad und der damit verbundenen sehr angespannten, ja völlig offenen Personalsituation, haben sich die Gewählten Vorsitzenden der drei KGR's an das

Bischöfliche Ordinariat gewandt. Die Antwort aus Rottenburg zeigte leider wenig Interesse an der Situation vor Ort und war für uns überhaupt nicht hilfreich. Deshalb sind wir Herrn Dekan Kloos und der Dekanatsleitung für die gute Regelung sehr dankbar, welche eine erfolgreiche Vakanz ermöglicht. Mit Philipp Kästle, Pfarrer der St. Maria Suso-Gemeinden, wird ab Juni ein Administrator aus der Nachbargemeinde eingesetzt, der in der Seelsorgeeinheit aufgewachsen ist und mit den Strukturen in Ulm als stellvertretender Dekan bestens vertraut ist. Eine Änderung unserer Gottesdienstordnung ist nach aktuellem Stand nicht notwendig.

Besonders dankbar sind wir der Dekanatsleitung für die Unterstützung unseres Wunsches, die Ausschreibung für einen Nachfolger als leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit im Frühjahr durchzuführen. Die Entscheidung zur Ausschreibung liegt allerdings beim Bischöflichen Ordinariat.

Die Vakanz wird auch den gewählten Gremien einiges abverlangen. Umso mehr bitten wir um Ihre Unterstützung. Hoffen wir auf eine möglichst kurze Dauer.

Michael Kaupper, für die drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit

Blick zurück

Advent – Weihnachten – Neujahr – Erscheinung des Herrn (Dreikönig) ...

... viele Feste und Gottesdienste haben wir miteinander gefeiert – und immer waren nicht nur die Hauptberuflichen gefragt. Viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Ehren“amtliche) haben sich viele Gedanken gemacht, haben mitgearbeitet und mitgestaltet – ob im Hintergrund oder hör- wie sichtbar. Viel hängt dran an einer solchen Festzeit, damit sie gut werden kann: **Herzlichen Dank im Namen der Gemeinde für alles!**

Stefan Cammerer

Sternsingeraktion 2023

Gleich zu Beginn des Jahres startete die Aktion Dreikönigsingen, wie das Sternsingen offiziell heißt. Insgesamt 38 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren in den Straßen unserer Gemeinde unterwegs, um nach zweijähriger Pandemiepause den Weihnachtssegen wieder persönlich zu unseren Gemeindemitgliedern zu bringen. Die Freude unter den Sternsingerinnen und Sternsängern war groß, als wir uns wieder gemeinsam zur Vorbereitung der Aktion treffen konnten. Nachdem es sich abzeichnete, dass es in diesem Jahr nur noch geringe Einschränkungen bei den Hausbesuchen geben wird, war die Freude noch größer. „Endlich wieder richtig Sternsingen!“ bejubelte ein jüngerer Sternsinger.

Mit ihrem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ rückten die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und machten auf Mädchen und Jungen aufmerksam, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche Gewalt ausgesetzt ist – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.

Die Aktion brachte den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien, genauso wie in Deutschland.

Viele Male haben unsere Sternsingergruppen den Segen „20*C+M+B+23“, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, zu den Menschen gebracht. Allen Haushalten, die sie nicht angetroffen haben, wurde ein „Segenspäckchen“ in den Briefkasten gesteckt.



Die dabei gesammelten Spenden in Höhe von 12.670 € kommen je zur Hälfte der Aktion Dreikönigsingen des Kindermissionswerks sowie unserer Partnergemeinde in Kariobangi, Nairobi zugute.

Uns bleibt eine harmonische Sternsängergemeinschaft und eine großartige Sternsingeraktion in Erinnerung.

Allen Sternsingerinnen und Sternsängern und all jenen, die unsere Sternsinger freundlich empfangen haben, als auch allen Spendern von kleinen und großen Gaben sagen wir von Herzen **DANK E!**

Für das Organisationsteam: Holger Schlumpberger

Café Ökumenica – Rückblick

Jesu Geburt – ein Thema im Koran?

Im Advent referierte Dr. Oliver Schütz vom Kath. Bildungswerk Ulm zu dieser Frage. Ja, im Koran in Sure 19 wird sie beschrieben – ohne Hirten und Engelschöre, ohne Schafe, Ochs und Esel, ohne Stall. Auffallend ist der starke Bezug zu Maria, ihrer soll der Gläubige „gedenken“. Angekündigt wird ihr die Schwangerschaft in der Wüste durch einen Geist – eine andere Form der Gottesoffenbarung. Ähnlich wie bei Lukas in der Bibel erhebt Maria Einwände: sie sei von keinem Mann berührt und sei auch keine Hure. Doch die Zusage des Gesandten/ Geistes lautet: *So ist es! Dein Herr spricht: „Das ist mir ein Leichtes. Und wir machen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und Unserer Barmherzigkeit“.* (Sure 19,21). Zur Geburt hat sich Maria unter eine Palme zurückgezogen, alleine. Unter ihr entspringt eine Quelle und Datteln fallen von der Palme: sie wird von Allah/ Gott versorgt. Kurz danach beginnt das Kind Jesus in einem Streit Marias mit ihren Leuten (Stamm) wegen der Schwangerschaft als Unverheiratete zu reden: *„Ich bin ein Diener Gottes. Gegeben hat Er mir die Schrift und mich bestimmt zum Propheten. Und erschaffen hat er mich zu einem Gesegneten, wo immer ich auch bin, und anbefohlen hat Er mir das Gebet und die Armenspende“* (Sure 19,30-31). Das Kind rettet so die Mutter – im Koran ist Jesus nicht Sohn Gottes, jedoch lebenslang einer der von Gott recht geleiteten Propheten, und dazu der Letzte vor Mohammed.

Achtung: Trickbetrüger – Frau Petra Albrecht, Polizei Ulm, klärte auf

Ihr Vermögen „in Sicherheit bringen“ – mit solchen emotional „bindenden“ Slogans schaffen es Trickbetrüger derzeit oft, das Vermögen anderer, v.a. älterer Menschen, an sich zu bringen. Am Telefon lassen sie keine lange Zeit zum Überlegen, sondern bauen ein Erschreckens-Szenario auf („Einbrecher in Ihrer Nachbarschaft“ oder „Ihr Enkel hat im Urlaub bei einem Unfall ein Kind schwer verletzt; er kommt nur gegen eine Kautions aus dem Gefängnis“) und nutzen den Schockmoment.

Gezielt suchen die i.d.R. sehr gut Deutsch sprechenden Trickbetrüger:innen (!) ihre Opfer mit älteren, früher häufigen Vornamen im Telefonbuch, schaffen durch geschultes Reden schnell eine Art Vertrauensbasis... und schon läuft eine Person Gefahr, ihr Hab und Gut (wenigstens teilweise) loszuwerden.

Daher: eine Unterbrechung des Redeflusses schaffen, ankündigen, selber bei der Polizei anzurufen (unter 110) und nachzufragen. Nicht in Panik handeln! Stattdessen:

Persönliche Daten schützen – nie Informationen und Zugangsdaten preisgeben!

Auflegen – nie auf Geldforderungen am Telefon eingehen!

Misstrauisch sein – nie Geld oder Wertgegenstände an Fremde übergeben!

Die Polizei ruft nicht unter 110 an – der Nummernanzeige 110 auf dem Display nicht trauen!

Selber den Notruf 110 wählen – wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt!

„Ein dreimal kräftiges Kuh-Lau“ – die Karnevalsgesellschaft des Kuhbergvereins beim Café Ökumenica

Mehrere Gardegruppen, das Spatzenpaar Nicole I. und Tobias I., der Kuhhirt mit 2 Kühen, dem Tanzmariechen und weiteren Karnevalisten bereiteten



den Besuchern einen schönen, bunten Nachmittag. Diesen hatte zunächst der Ehrenpräsident des Kuhbergvereins, Bernd Lambacher, launig und bildhaft mit einem Abriss der Geschichte der Ulmer

Narrenzünfte eröffnet. Schön zu erleben, mit welcher Freude schon die Kleinsten in der Garde mittanzen – begleitet und angezogen von den Eltern. Wahrnehmbar aber auch, wieviel Einsatz von allen gefordert ist, um eine so vielköpfige wie bunte Truppe auf die Beine zu stellen und so zum Faschings-Brauchtum in Ulm beizutragen. Und: ohne eigene Freude daran geht gar nix. Also heißt es spätestens am 11.11. wieder „S’goht dagega“.

PS: Manchen Mitbürgern scheint Karneval/Fasching/Fasnet in dieser bedrückenden Zeit nicht angebracht. Doch: ohne Freude und andere Formen der Abwechslung, des Blickwechsels kann das Bedrückende auf Dauer nicht ertragen werden.

Kommunionfest am 13. Mai 2023

Die Kinder und die Familien wurden in mehreren Treffen, Gottesdiensten und Aktionen auf dieses Fest vorbereitet.

Unser Motto war:

„ALLE in einem Boot, mit Jesus auf einer Welle“

Damit wir alle gefestigt unseren Platz im Boot haben und mit Jesus auf einer Welle schwimmen, haben wir uns gemeinsam auf eine Reise mit vielen unterschiedlichen Etappen gemacht.

Unsere erste Etappe stand unter dem Thema **GEMEINSCHAFT**.

Viele verschiedene Formen von Gemeinschaft haben wir kennengelernt: Familie, Schule, Verein, Gemeinde, Ministranten, Jugendgruppen ...

Gemeinschaft haben wir mit den Kindern auch gelebt, indem wir gemeinsam einen festlichen Tisch gedeckt haben.

Unser zweites Impulstreffen stand unter dem Thema **TAUFE**.

Was es bedeutet, getauft zu werden, getauft zu sein, haben wir mit den Kindern ausführlich besprochen und in einem Gottesdienst das Taufversprechen erneuert und bestätigt.

BETEN bedeutet mit Gott in Verbindung treten.

Die verschiedenen Möglichkeiten des Betens haben wir in unserer nächsten Impulsstunde ausprobiert und kennengelernt.

Mit dem **VATER UNSER** haben wir uns intensiv beschäftigt. In allen Sprachen, auf der ganzen Welt wird dieses Gebet von den Christen gebetet.

Mit einer tollen **KIRCHENFÜHRUNG** haben wir unseren Kirchoraum erkundet und wissen nun, dies ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen und der uns Sicherheit gibt.

Wir haben viele schöne Stunden auf unserer Reise hier verbracht, waren immer willkommen und wissen: Er ist immer für uns da.

Mit Jesus in einem Boot zu sitzen ist etwas Wunderbares!

Und wir freuen uns nun auf das Kommunionfest am 13. Mai 2023.

Claudia Grabensee

Die Minis berichten

Oberminiwahl

Wir, die Ministranten, haben uns zu einer gemeinsamen Gruppenstunde getroffen, in welcher wir auch unsere neuen Oberministranten gewählt haben. Nachdem Paloma Pagliari und Moritz Grabensee von ihrem Amt zurückgetreten sind, wurden nun Hannah-Lea Edel und Johanna Lutz zu den neuen Oberministrantinnen ernannt.



Wir hoffen, dass wir nach der langen Coronapandemie wieder unsere Aktionen wie die Ministrantenfreizeit und regelmäßige Gruppenstunden veranstalten können und freuen uns auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Sternsingen aus der Teilnehmendenperspektive

Viele unserer Ministrantinnen und Ministranten haben wieder einmal an der Sternsingeraktion teilgenommen, welche von Holger Schlumpberger und seinem Team geleitet wird, und wie jedes Jahr ein großer Erfolg war. Wir dürfen uns jedes Jahr auf tolle Tage mit den Sternsängern freuen. Unser Highlight ist das gemeinsame Pizza-Essen am letzten Abend. Dieses Mal hatten wir auch das Wetter auf unserer Seite. Bei Sonnenschein durften wir in Vierergruppen den Segen verteilen. Dank der gesunkenen Infektionszahlen konnten wir sogar wieder mit einzigartigen Gewändern losziehen.

Johanna Lutz und Hannah-Lea Edel



Aschermittwoch in der Kita

Innehalten II

Gedichtabend zum Krieg in der Ukraine

Am 25. Februar trug Georg Heinzelmann, Gemeindemitglied in Hl. Geist, Gedichte und kurze Texte vor, die ihm im vergangenen Jahr im Blick auf den Krieg der russischen Föderation gegen die Ukraine zugewachsen sind.

In hervorragend dazu passenden Saxophonklängen, mal vibrierend, mal wie ein Donnerschlag, untermalte Leslie ter Jung die Gedichte. Beide, Texte und Musik, führten zu großer Betroffenheit, ließen aber auch die Widerstandskraft erahnen, die in Menschen steckt bzw. stecken kann.

Vielen Dank für diese nachdenkliche, ja be-denkliche Stunde am Samstagabend!

Wir

und langsam
Leise,
Fast unmerklich,
Der graue Alltag wieder wirkt.
Wie Schatten deckt er
Alles,
Was uns beschäftigt,
Lenkt

Die Seuche und
Der Krieg,
Das Klima und
Die Flut,

Realer,
Als irgend so ein fernes Bild,
In unsrer
Überspannten Welt
Wirkt wieder
Hedonismus.

Georg Heinzelmann, 2022

Kurz und bündig

Corona-Pandemie – 80. Mitteilung des Bischofs

Die Zahl zeigt schon an, wie intensiv innerhalb der Diözesanleitung an einer sach- wie menschengerechten Umsetzung der staatlichen Coronavorgaben gearbeitet und sicher oft auch gerungen wurde. Offensichtlich mit Erfolg: uns ist keine Situation bekannt, dass sich jemand nachweislich im Gottesdienst in Heilig Geist infiziert hat.

Inzwischen sind die meisten Regelungen grundsätzlich staatlicherseits und in der Diözese aufgehoben.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, beim Eintritt in die Kirche die Hände zu desinfizieren. Die Kommunionhelfer:innen tun dies vor dem Austeilen. Das freundliche Zunicken beim Friedensgruß hat sich als gute Möglichkeit eingespielt wird empfohlen, genauso kann die Hand gereicht werden. Ebenso bleibt es möglich, eine Maske zu tragen. Danke allen, welche die Vorgaben letztlich akzeptiert und eingehalten haben; und ebenso Dank an alle, die in dieser Zeit den Dienst des Ordners bzw. der Ordnerin übernommen haben.



Schon vergessen? Abstand war angesagt, auch beim Kirchenkonzert.

Tauferlaubnis für Laien

Bischof Dr. Gebhard Fürst hat ein Anliegen des Diözesanen Frauenforums und des Synodalen Wegs für unsere Diözese positiv entschieden und veröffentlicht: nach entsprechender Vorbereitung können auch hauptberufliche Laien – Gemeinde- wie Pastoralreferent:innen – das Sakrament der Taufe spenden. Voraussetzungen: persönliche Bereitschaft seitens der pastoralen Mitarbeiter:innen und Zustimmung der einzelnen Kirchengemeinderatsgremien. Beide sind in unserer Seelsorgeeinheit gegeben: Frau Konrad wird nach der Elternzeit in diese Aufgabe zusammen mit den Priestern einsteigen.

Besuchsdienst an der Uniklinik Ulm am Oberen Eselsberg

Unter dem Leitwort „ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Matthäusevangelium) sucht die Klinikseelsorge Mitwirkende für den ökumenischen Besuchsdienst an den Kliniken am Oberen Eselsberg und dem RKU. Wenn Sie Zeit sinnvoll einsetzen möchten, gerne zuhören, offen sind für Begegnungen, den Fragen nach Gott und dem Leiden nicht ausweichen wollen und zudem verschwiegen sind, kann dies die richtige ehrenamtliche Betätigung für Sie sein. Eine gründliche Einführung erfolgt ebenso wie die Einladung zu regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungen. Interessiert? – Kontakt: Frau Sonja Neumann, Pastoralreferentin und Kath. Klinikseelsorgerin, Tel: 0173 34 92 577.

Zöliakie und Kommunion

Gerne erinnern wir daran, dass wir in den Sakristeien für alle, die glutenhaltige Nahrungsmittel nicht vertragen, glutenfreie Hostien, natürlich getrennt von den anderen, bereithalten.

Einfach vor dem Gottesdienst in der Sakristei melden, dann werden sie in einer eigenen Schale auf den Altar gelegt.

Stefan Cammerer

Schieflage

In den beiden letzten Gemeindebriefen hatten wir Sie ermuntert, Ihre Sicht über notwendige Schritte zu einer erneuerten Gestalt von Kirche zu äußern. All denen, die sich beteiligten und ihre Gedanken und Meinungen auf Papier festhielten oder das Gespräch suchten, möchten wir ganz herzlich danken. Wir sind dabei, uns im Gemeinsamen Ausschuss der drei Kirchengemeinden mit Ihren Schreiben zu beschäftigen und überlegen uns, wie dies in unser Gemeindeleben aufgenommen werden kann.

Andrea Fritzenschaft / Gemeinsamer Ausschuss

Dankbrief der Combonimissionare

Ende Januar 2023 erreichte uns ein Dankbrief des Missionsprokurators der Comboni-Missionare aus Ellwangen, Pater Markus Körber. Er konnte 1300,- € aus der Altpapier- wie Altkleidersammlung unserer Gemeinde für die Kinderspeisung und die Arbeit mit Straßenkindern im Partnerprojekt Kariobangi, Nairobi in Kenia verbuchen. U.a. schreibt er: „*Wetterextreme verursachen in unseren Missionen in Übersee vermehrt Hunger und Leid. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, notleidenden Menschen beizustehen. ‚Vergelt’s Gott‘ dafür.*“ Vergelt’s Gott ebenso von der Gemeinde für Ihre Bereitschaft, getragene Kleidung und Altpapier bereitzustellen und Vergelt’s Gott ebenso den Minis und weiteren ehrenamtlichen Helfern, die 2 x im Jahr unterwegs sind.

PS: auch aus dem wirklich schönen Sternsinger-Ergebnis bekommt das Projekt wieder eine wertvolle Unterstützung.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung

„Wer spricht schon gerne über Krankheiten und das Sterben? Doch das Thema Vorsorge betrifft jeden, ganz gleich in welchem Alter“. Für eine eventuell notwendige fremde Hilfe sollte vorgesorgt sein. Die **Initiative LebensFaden** von Caritas Ulm-Alb-Donau und Diözese bietet Hilfestellungen für eine christlich orientierte Patientenvorsorge an. Für ein persönliches, kostenfreies Informationsgespräch durch geschulte ehrenamtlich tätige Frauen und Männer bitte Kontakt aufnehmen mit:

Caritas Ulm-Alb-Donau, Hr. Benjamin Henn, LebensFaden-Koordinator, Olgastr. 137, 89073 Ulm; Mobil: 0176-11401848; Mail: henn.b@caritas-ulm-alb-donau.de

Ehrenamt und „vorgestrecktes Geld“

Wer in seinem Ehrenamt mit eigenem Geld etwas besorgt für eine Veranstaltung, Tischschmuck, Kaffee, ein kleines Dankeschön u.a.m., bekommt das Geld natürlich über das Pfarrbüro und das Verwaltungszentrum wieder – gegen Vorlage eines Kassenbons, und sei der Betrag auch noch so klein. Bitte beachten!

Angekündigt – und verschoben auf den Gemeindebrief 2/2023

Im letzten Gemeindebrief wurde eine weitere Darstellung und Beschreibung des Kirchenraumes Hl. Geist angekündigt. Dies wird nun im 2. Gemeindebrief erfolgen müssen und können.



Morgenlicht mit Blick auf die Kirche St. Anna am Aigen, Steiermark

Statistik 2020 bis 2022

	2020	2021	2022
Katholikenzahl am 31.12.	2474	2391	2289
Gottesdienstteilnehmer			
im März	91	57	133
im November	50	41	87
Eheschließungen	1	1	keine
Taufen	4	9	4
Erstkommunion	25	21	21
Firmung	6	30	12
Beerdigungen	9	17	15
Kirchenaustritte	38	51	68

Spenden- und Kollektenergebnisse 2022/23 (Auswahl)

Spenden für unser Missionsprojekt Nairobi	2.965,35 €
Caritas und caritative Aufgaben	2.615,59 €
Kollekte für Misereor	6.341,10 €
Kollekte für das Heilige Land	74,28 €
Kollekte für die Bischof-Moser-Stiftung	187,63 €
Kollekte für Renovabis	183,00 €
Kollekte für Missio	207,00 €
Kollekte für die Diaspora (Bonifatiuswerk)	253,10 €
Aktion Martinusmantel	167,57 €
Jugendkollekte	96,70 €
Aktion Adveniat	9.254,82 €
Afrikatag	67,00 €
Sternsingeraktion 2023	12.670 €

Herzlichen Dank für Ihre Spenden in den verschiedensten Anliegen!

Andere und anderes

Die GRÜNFINDER – Das naturpädagogische Angebot der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, ressourcenschwache Kinder und Familien zu unterstützen. Sie wird geschäftsführend geleitet von der Caritasregion Ulm-Alb-Donau. 2016 wurde darin GRÜNFINDER gestartet, um Angebote zu starten, in denen Kinder, die von Armut bedroht sind, sich entfalten und neue Möglichkeiten entdecken können. Naturpädagogik eignet sich sehr gut, um einen Zugang zu Kindern zu finden.

Das Angebot GRÜNFINDER an Schulen findet aktuell an 15 Grundschulen statt. Wöchentlich treffen sich die Kinder für ca. 2 Stunden mit einer

geschulten GRÜNFINDER-Gruppenleitung. Es wird gebastelt und gebaut, gespielt und geforscht, diskutiert und experimentiert. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der sozialen und persönlichen Entwicklung der Kinder, auf entwicklungsfördernden Sinneserfahrungen und auf dem Gruppenerlebnis, bei dem die Kinder gemeinsam Spaß haben. Das GRÜNFINDER-Angebot an Schulen wird seit 2018 ergänzt durch GRÜNFINDER-Ferienangebote und seit 2020 durch ein Grünfinder-Eltern-Kinder-Angebot. Das „menschliche Herzstück“ aller GRÜNFINDER-Angebote sind die GRÜNFINDER-Gruppenleitungen. Sie engagieren sich ehrenamtlich, planen Gruppenangebote, gestalten und begleiten.



Wenn Sie mehr wissen wollen, bekommen Sie Informationen bei der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller; Tel. 0731-206320; manz@kinderstiftung-ulmdonauiller.de oder <https://www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de/>

„Wir bleiben!“

Ist die katholische Kirche noch zu retten? In „Wir bleiben!“, herausgegeben von Elisabeth Zoll, Redakteurin bei der Südwestpresse Ulm, berichten 18 engagierte Frauen, warum sie sich nicht vertreiben lassen



Austreten oder bleiben und mitgestalten? Frauen in der katholischen Kirche finden mehr als einen Grund für Enttäuschung, Widerspruch und Zorn. Dennoch: Austritt für die Autorinnen dieses Buches keine Option! Ihr Ja zur Glaubensgemeinschaft ist dabei oft der Ausdruck anhaltenden Ringens. Herausgeberin **Elisabeth Zoll** hat engagierte Katholikinnen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft befragt, wie sie ihren Weg in der Kirche finden und woraus sie Kraft dafür ziehen. Das Buch versammelt 18 persönliche Perspektiven. „**Wir bleiben! Warum sich Frauen nicht aus der katholischen Kirche vertreiben lassen**“ mit einem

Nachwort von **Malu Dreyer** ist herausgegeben vom **Hirzel Verlag**.

Elisabeth Zoll studierte Politik, Volkswirtschaft und Literatur an der LMU in München. Seit 1993 arbeitet sie als Redakteurin bei der Südwest Presse Ulm mit Schwerpunkt Politik und Kirchenfragen, fünf Jahre davon in leitender Funktion.



Wir bleiben!

Warum sich Frauen nicht aus der katholischen Kirche vertreiben lassen

Herausgeberin: Elisabeth Zoll

183 Seiten, Klappenbroschur, 22 Euro
ISBN 978-3-7776-3198-1, Hirzel Verlag

© Lars
Schwerdtfeger

Heilige Woche

Jährlich feiern wir sie, die „Heilige Woche“ vom Palmsonntag bis Ostermontag und laden wieder herzlich dazu ein. Wir gehen Jesu Weg mit, der von freundlicher Aufnahme in Jerusalem, ja, ihm entgegengebrachtem Jubel, über sein letztes Abendmahl mit seinen Freunden und ungerechte Verurteilung bis zur grausamen Hinrichtung reicht. Aber hier endet sein Weg, die Sache Jesu, noch nicht: das Leben, das Gott in der Hand hält, ist so kostbar, dass es über den Tod siegt.

Was sagt uns das in einer Zeit, in der wir mit frenetischem Jubel bei bestimmten Anlässen einerseits, über Erschrecken und Fassungslosigkeit bis hin zu tiefer Trauer andererseits konfrontiert sind?

Stefan Cammerer

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 26. März, 19.00 Uhr Abendsterngottesdienst in Martin-Luther, Annäherungen an das Göttliche

Sonntag, 02. April, 09.30 Uhr Palmsonntag mit Kommunionkindern und Prozession, Beginn auf dem Schulhof der Pestalozzischule

Mittwoch, 05. April, 19.00 Uhr Kreuzweg der Frauen, nähere Infos siehe Homepage

Gründonnerstag, 06. April, 18.30 Uhr Abendmahlfeier, anschl. persönliche wie gemeinsame Zeit der Stille, Besinnung, Gebet

Karfreitag, 07. April, 10.00 Uhr Kinderkreuzweg, 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 08. April, 14.30 Uhr Speisensegnung der slowen. Gemeinde
21.00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend „Frohe Ostern“ am Osterfeuer

Ostersonntag, 09. April, 09.30 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier mit der slowenischen Gemeinde, der Kirchenchor singt die „Missa Harmonia Mundi“ von Lorenz Maierhofer

Ostermontag, 10. April, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 17. April, 14.30 Uhr Café Ökumenica, Otl Aicher und die Hochschule für Gestaltung (HfG) auf dem Kuhberg (Achtung: wg. Ostern am 3. Montag im Monat)

Sonntag, 30. April, 09.30 Uhr Eucharistiefeier, außerordentlicher Missionssonntag; Predigt: Br Hans

Montag, 08. Mai, 14.30 Uhr Café Ökumenica, Kaffee – fair und gesund?

Samstag, 13. Mai, 10.00 Uhr Kommunionfeier, 18.30 Uhr Dankandacht

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 18. Mai, 09.30 Uhr Beginn in Heilig Geist mit anschließender Prozession nach Mariä Himmelfahrt, 11.00 Uhr dort gemeinsame Feier der Eucharistie

Pfingstsonntag, 28. Mai, 09.30 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier mit der slowenischen Gemeinde, anschließend Pfingstkaffee im Gemeindehaus

Pfingstmontag, 29. Mai, 10.00 Uhr gemeins. Gottesdienst der SE auf dem Meinloh-Forum in Söflingen, mit anschl. Verabschiedung von Pfr. Cammerer

Fronleichnam, Donnerstag, 08. Juni, 09.00 Uhr vorauss. Gottesdienst auf dem Marktplatz vor dem Museumscafé, bei schlechtem Wetter um 09.15 Uhr in St. Michael zu den Wengen

Montag, 12. Juni, 14.30 Uhr, Café Ökumenica, China

Montag, 10. Juli, 14.30 Uhr, Café Ökumenica im Freien, mit Musik und kurzen Geschichten

Bitte beachten Sie außerdem:

Bußgottesdienste (im Rahmen der Eucharistiefeier) in der Seelsorgeeinheit:

Dienstag, 28.03.2023, 18.30 Uhr in Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 30.03.2023, 18.30 Uhr in Heilig Geist

Freitag, 31.03.2023, 18.30 Uhr in St. Elisabeth

Tauftermine Heilig Geist: 19.03., 16.04. und 14.05.2023, jeweils um 14.00 Uhr

Firmung in der Seelsorgeeinheit: am Samstag, 15. Juli um 10.00 Uhr spendet Bischof Dr. Gebhard Fürst das Sakrament der Firmung in Mariä Himmelfahrt, Söflingen

Auch wenn es jetzt Frühling wird...

Heizung: Die Kirche wird konstant auf 8°C gehalten, in Gottesdiensten wie bei Konzerten. Es gibt einige Decken, doch sollten Sie auf jeden Fall mit entsprechender Kleidung vorsorgen.

Café Ökumenica, der Treff für die ältere Generation am Kuhberg

Herzliche Einladung zu Terminen und Themen von März bis September 23

13. März: Hr. Ulrich Hoffmann, ehem. Vorsitzender der ACK UL/NU

Von der Verkündigung Jesu zur Vielgestalt christlicher Konfessionen – Kernpunkte gemeinsamer wie getrennter Entwicklung

17. (!!) April: Fr. Susanne Freitag und HfG Ulm

Otl Aicher – Gestalter und Grafikdesigner – und die Hochschule für Gestaltung auf dem Kuhberg

8. Mai: Pfr. Michael Hauser, Badhauscafé Blaubeuren

Kaffee – fair gehandelt und gesund? Der Weg vom Kaffeeanbau durch Kleinbauern in Guatemala über das Rösten in Biberach bis zum Genuss

12. Juni: Pfr'in Eva-Ursula Krüger, Ein Blick auf China

Pfarrerin Krüger ist Theologin und Sinologin und Kennerin von Land, Menschen, Geschichte

10. Juli: Café Ökumenica (hoffentlich) im Freien beim Rupert-Mayer-Haus

mit Musik, kurzen Geschichten, Begegnung

14. August: nix, da ist Sommerpause

11. September: Fr. Annette Schmidt, Redaktionsleiterin SWR Ulm

Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks/ Fernsehens, Pressefreiheit, Demokratie, Schlagzeilen ... wie wird vom SWR-Studio Ulm aus täglich multimedial für und über den Südwesten berichtet?

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Bitte sagen Sie es „am Kuhberg“ gerne weiter.

Ihr Café Ökumenica-Team

Familiennachrichten

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Elisabeth Lubecka	Heinz Obermüller
Angelika Scheuerle	Erna Böck
Josef Schönhöffer	Franz Kotz
Helga Schütz	Rita Beuten

Die Gemeinde Heilig Geist wünscht

Freude den Eltern und Familien über das neue Leben in ihrer Mitte
Hoffnung den neu Vermählten für ihren gemeinsamen Lebensweg
Licht den Verstorbenen in ihrem Sein in Gottes Wirklichkeit
Trost den Angehörigen in ihrer Trauer und Trauerarbeit
Friede den Opfern von Krieg, Aggression und Terror
in der Ukraine und weltweit

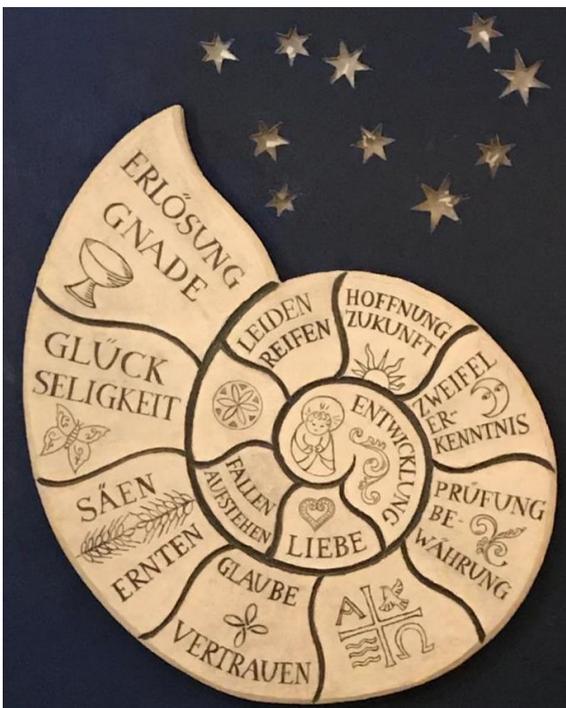
Ausnahmsweise 2 letzte Worte

„Das Leben ändert sich mit dem,
der neben einem steht.
Aber auch mit dem,
der neben einem fehlt.“

(aus einer Todesanzeige)

„Ich bin glücklich,
einfach weil ich lebe,
grundlos glücklich,
grundlos dankbar“

(eine ältere Dame im Café zu ihren Freundinnen)



Wandbild in der reformierten Kirche in Sils/ Oberengadin



Katholische Kirchengemeinde HEILIG GEIST

Regelmäßige Gottesdienste in Heilig Geist:

Bitte beachten Sie: Die regelmäßigen Gottesdienste am Donnerstagabend und am Sonntag finden statt.

Sonntag / Feiertag 9.30 Uhr

Donnerstag 18.30 Uhr

Kontaktaten

Pfarrbüro:

Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm

Telefon: 0731/ 38 49 16, Fax: 0731/ 38 49 91

E-Mail-Adresse: HeiligGeist.Ulm@drs.de

Homepage: www.heilig-geist-ulm.de

Sekretärinnen: Frau Eckerth und Frau Reinisch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 09.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 14.30 bis 17.30 Uhr

In den Ferien oder bei Krankheit eingeschränkte Öffnungszeiten

Leitender Pfarrer SE (bis 31.05.2023):

Stefan Cammerer, 0731/ 9 38 63 90

Pastoralreferent:

Alfons Forster, Tel. Büro: 0731/ 175 598 16 oder über das Pfarrbüro.

Handy: 0160 95 50 98 67, E-Mail: alfons.forster@drs.de

Erreichbar i.d.R. mittwochs ab 9.30 Uhr im Pfarrbüro.

Pastorale Mitarbeiter*innen in der SE Ulmer Westen:

Sonja Konrad, Gemeindeferentin, 0731/ 9 38 63 90

Josef Miller, Pfarrer, 0731/ 3 72 88

Jörg Gebele, Diakon, über 0731/ 9 38 63 90

Hausmeister und Mesner:

Karl Heinz Bernhard, 0151 42 85 66 84

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat Heilig Geist

Redaktion: Nadine Ambrosch, Alfons Forster

Layout: Dominik Stierle

Fotos: privat, sofern keine Bezugsquelle genannt

Druck: Druckwerk, Söflingen

Der Gemeindebrief besteht aus 100% Recyclingpapier.

Alle Texte, soweit nicht namentlich gekennzeichnet, von Alfons Forster.

Ausgabe 1/2023

Die nächste Ausgabe erscheint zum Ende der Sommerferien 2023.

Redaktionsschluss: **Freitag, 16. Juni 2023**

Ihre Beiträge, Anliegen, Kritik sind gefragt.

*Mitwirkende beim Gemeindebrief gesucht – Dein Talent ist gefragt –
Interesse? Bitte bei Alfons Forster nachfragen.*